



Der Ritterhuder Bürgerbus stand am Montag das erste Mal an der Haltestelle auf dem Friedehorst-Gelände. Künftig wird er wochentags regelmäßig zwischen Bahnhof Lesum, Ritterhuder Bahnhof und Schule in Werschenrege pendeln. Fotos: sl

# Leicht verspätete Jungfernfahrt

Ritterhuder Bürgerbus hat die ersten Fahrgäste aufgenommen / Busampel funktioniert

VON  
SUSANNE LABATZKE

Am Montag um 8.31 Uhr ist der Bürgerbus Ritterhude zu seiner Jungfernfahrt gestartet. Abgesehen von etwas Verspätung verlief alles gut.

**RITTERHUDE** FahrerIn vom Ritterhuder Bahnhof zum Lesumer Hauptbahnhof und wieder zurück war Sybille Bleke. Mit ihrem Mann betreibt sie eigentlich eine Fahrschule in Ritterhude. Am Montag aber kurvte sie routiniert um Baustellen und durch eng beparkte Wohngebiete in Alt-Ritterhude, Marßel, Ihlpohl und Platjenwerbe. „Ich habe alles, auch einen Lkw-Führerschein und einen Bus-Führerschein“, sagte sie ganz gelassen auf der Jungfernfahrt und rangierte wenige Zentimeter an dem dicken Lkw vorbei, um auf dem Parkplatz beim Ihlpohler real,- eine der 27 Haltestellen anzusteuern.

Am Rathaus Ritterhude stieg der erste Fahrgast ein. Stephanie Badenhoop wollte gleich eine Vierer-Fahrkarte kaufen. Sie wohnt in Ritterhude und arbeitet in Marßel, erklärte sie. „Bei schönem Wetter fahre ich Fahrrad, aber wenn es regnet, könnte ich mir vorstellen, ab jetzt den Bus zu nehmen. Wenn



Als allererster Fahrgast erhielt Stephanie Badenhoop (r.) eine Rose von Almut Haase bei der Jungfernfahrt.

wir wirklich pünktlich sind, habe ich elf Minuten, um von der Haltestelle ins Büro zu kommen“, verriet sie auf der Fahrt.

„Achtung, jetzt kommt die Schillerstraße, eine echte Slalomstrecke“, warnten Almut Haase, Sprecherin des Bürgerbusvereins und Manfred Reimer, Fahrdienstleiter, den Fahrgast. Sie begleiteten die erste Fahrt und wiesen darauf hin, dass sich jeder Passagier anschnallen muss. Als der Bürgerbus beim Seniorenzentrum Haus Christian

an der Straße Kolde Würde hielt, sagte Almut Haase: „Wir sind uns im Klaren, dass sich der aktuelle Fahrplan erstmal bewähren muss. Manche Ecken werden sich vielleicht als ungünstig herausstellen, während andere Haltestellen stärker gefragt sein werden.“ Bei der Auswahl sei auf Wünsche der Senioren aus der Gemeinde eingegangen worden. Deshalb halte der Bus unter anderem am Friedhof an der Hegelstraße, am Einkaufszentrum in Marßel sowie im Ge-

werbepark Ritterhude und im Gewerbegebiet Ihlpohl.

Die Fahrtzeiten sind so getaktet, dass Anschluss an den beiden Bahnhöfen besteht. „Wenn wir pünktlich sind“, räumt Almut Haase ein. Auf der Jungfernfahrt stieg Stephanie Badenhoop mit vier Minuten Verspätung an der Upsalastraße aus. Sollten mehrere Personen einsteigen und Fahrkarten kaufen oder gar ein Rollstuhlfahrer dazukommen, kann das einige Minuten kosten – zu Lasten der Pünktlichkeit. Almut Haase: „Der Fahrer muss aus der Kabine ins Auto herum, die Rampe ausziehen und den Rollstuhlfahrer mit einem Gurtesystem für die Fahrt sichern.“ Doch wenn das alles eingespielter sei, könnten die Fahrer die verlorene Zeit unterwegs schnell wieder aufholen.

Mit der einzigen Busampel am Bahnhof Lesum gab es für die Linie 654 keine Probleme. „Der Sensor funktioniert“, freute sich Manfred Reimer, der seiner Kollegin hinterm Steuer Hilfestellung gab. Auf der Nachmittagsroute fuhren dann schon drei Passagiere mit und Dienstagmorgen waren es insgesamt fünf, berichtete Almut Haase.

Route und Fahrpläne sind erhältlich unter [www.buergerbus-ritterhude.de](http://www.buergerbus-ritterhude.de) Kontakt zum Verein gibt es unter Telefon 04292 / 571.